

Umweltnetzwerk

**Infoveranstaltung zur geplanten Deponie
DK I im Kiesabbaugebiet Gablenz**

Vortrag: K. Koch 24.09.2019 (© 2019)

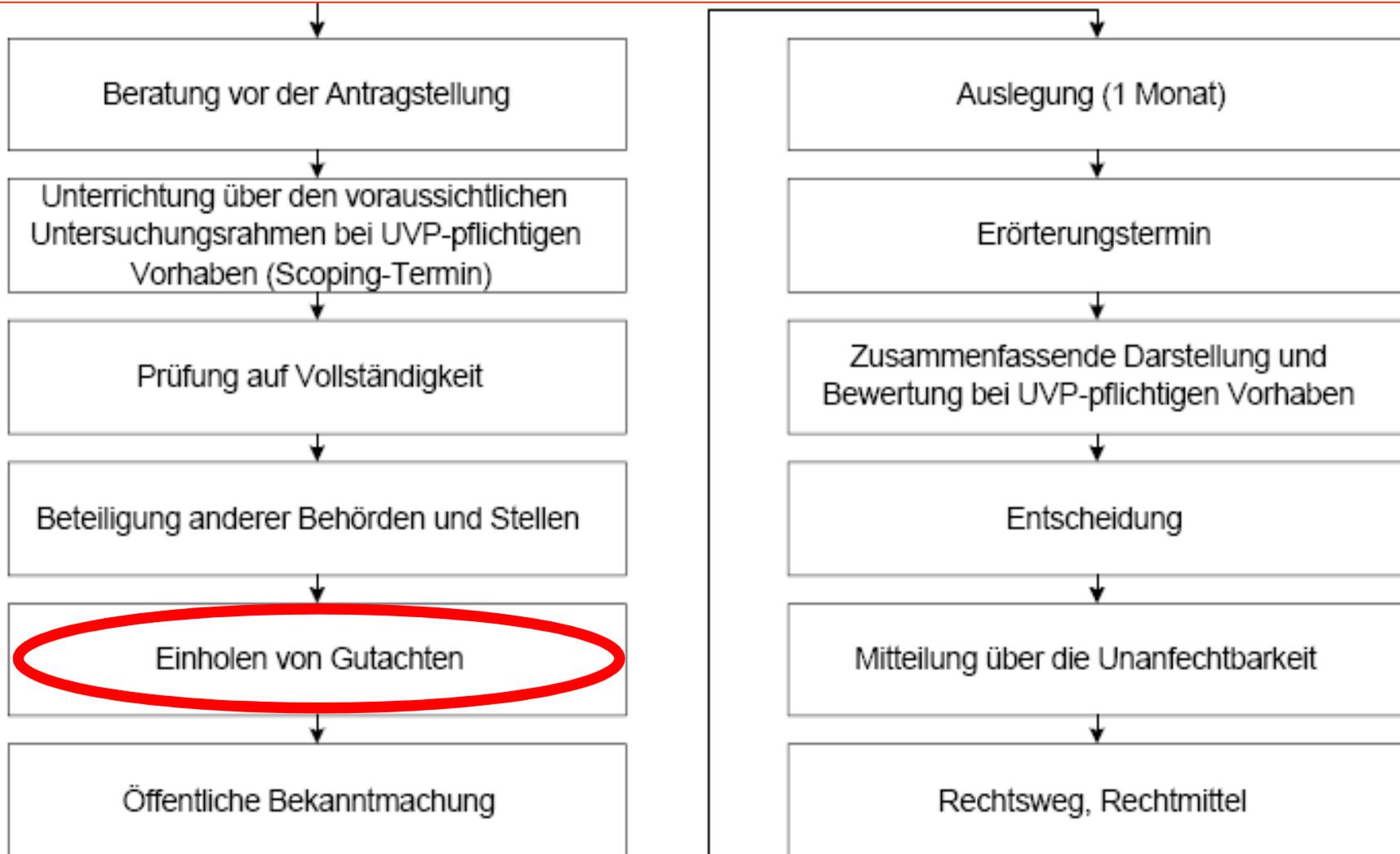
Im Auftrag: Stadtverwaltung Crimmitschau

Vortragsinhalte

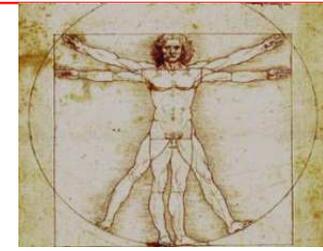
- ① **Verfahrensstand Deponie Gablenz**
- ② **Daten der geplanten Deponie**
- ③ **Beantragte Abfälle**
- ④ **Fehler & Schwächen der Planung**
- ⑤ **Beantwortung Ihrer Fragen**



Planfeststellungsverfahren für eine Deponie - Genehmigungsverfahren nach KrWG mit UVP -



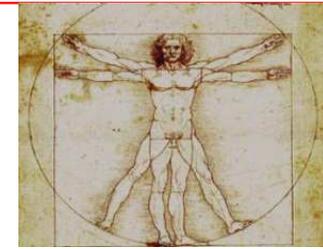
Stand der Dinge zur Deponieplanung in Gablenz



Umweltnetzwerk

- Die Kiesgewinnung im Bereich der geplanten Deponie wurde 2019 vom Oberbergamt für beendet erklärt.
- Für das Deponieerfahren nach KrWG / DepV ist für das Plangebiet die Entlassung aus dem Bergrecht gefordert.
- Ein Abschlussbetriebsplan wurde (noch) nicht beantragt.
- Durch Verfüllung mit DK I Abfällen soll das ursprüngliche Geländeniveau wieder hergestellt werden.
- Mit Stand 20.09.2019 wurde noch kein Antrag für eine Genehmigung der geplanten Deponie gestellt.

Zeitplan der geplanten Deponie in Gablenz



Umweltnetzwerk

- **18.09.2017: Abstimmungstermin mit Lkr. Zwickau, u.N.B.**
- **Aug.-Sept 2018: nur 5 Behörden und betroffene TÖBs geben Stellungnahmen zum Deponieverfahren ab.**
- **22. Okt. 2018: Scopingtermin bei der LDS in Chemnitz. Vorhabensträger stellt geplante Deponie Behörden vor.**

STRABAG-Zeitplan:

- **30.6.2019: Leseexemplar d. Antragsunterlagen**
- **01.09.2019: Einreichung des Genehmigungsantrages**
- **01.10.2019: Vollständigkeitsprüfung d. Antragsunterlagen**
- **z.Z. laufendes Verfahren, Einreichung d. Antragsunterlagen**
- **20.9.2019 Anfrage beim LDS: noch kein Antrag eingereicht.**



Erweiterung
Kiesabbau
für 28 ha

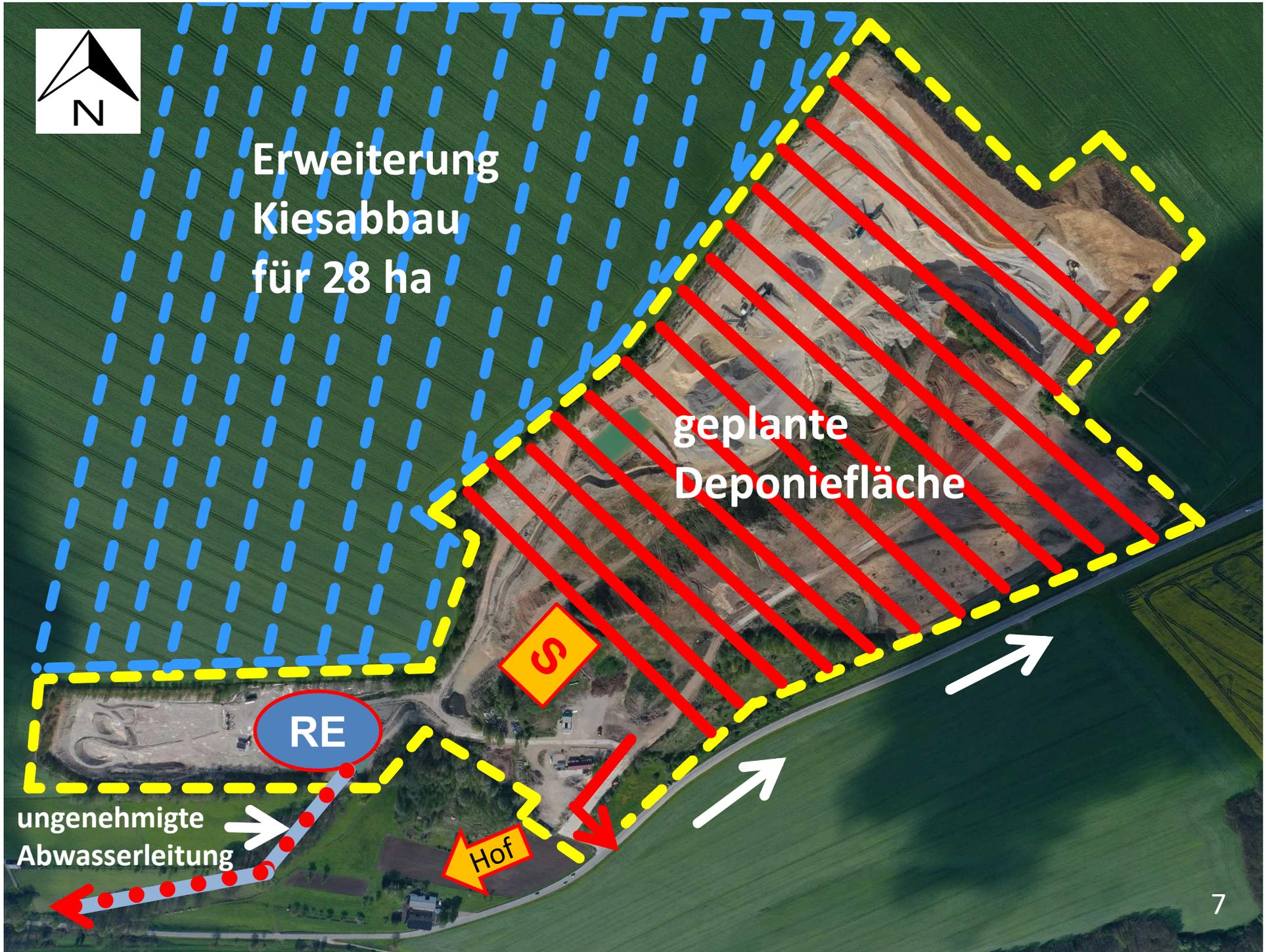
geplante
Deponiefläche

RE

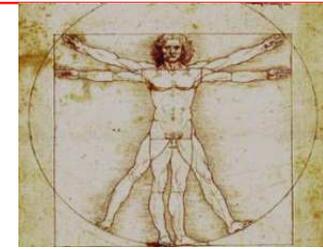
S

Hof

ungenehmigte
Abwasserleitung



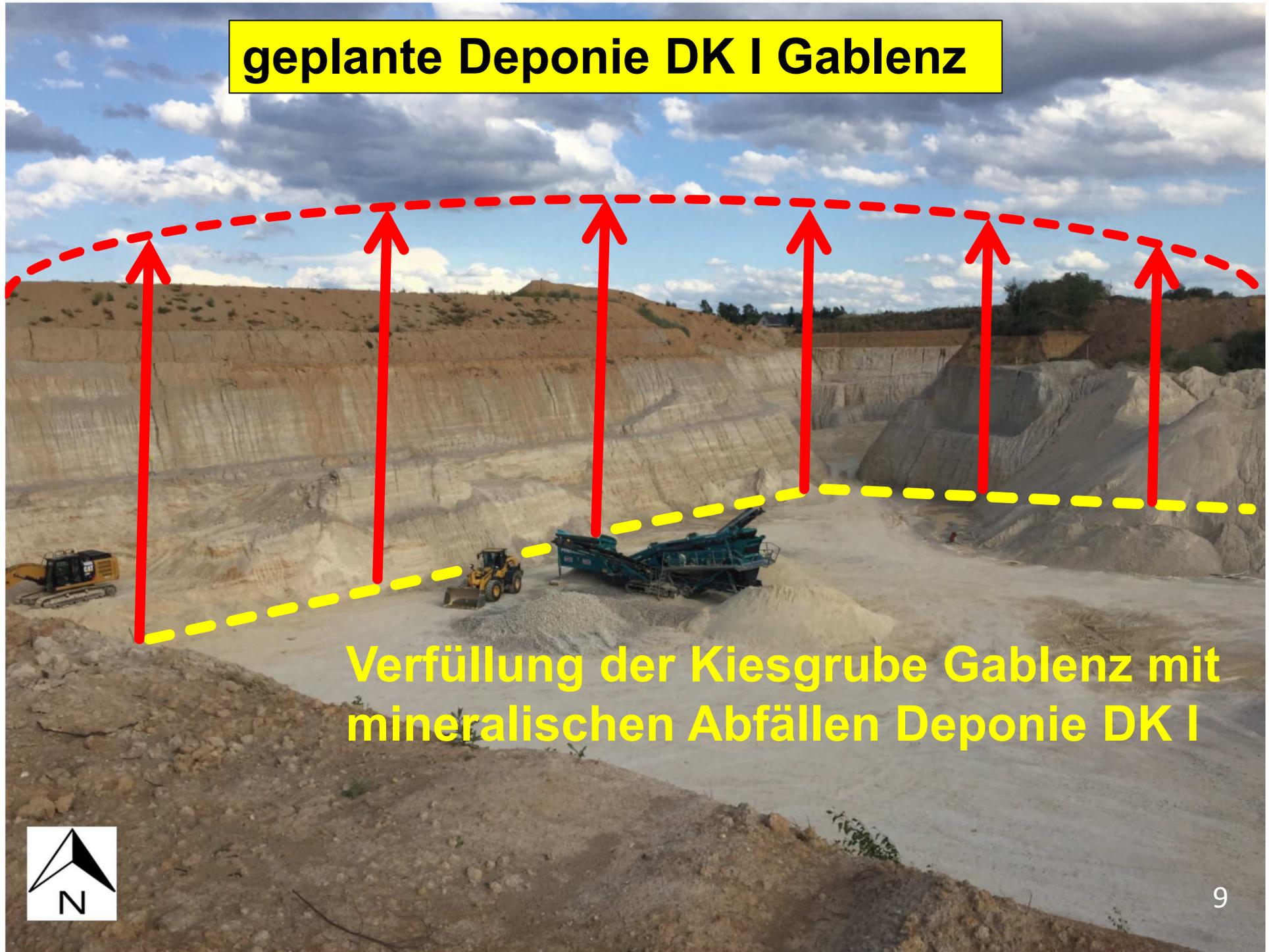
Daten zur geplanten Deponie in Gablenz :



Umweltnetzwerk

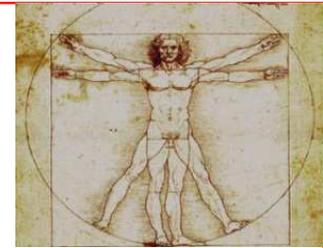
- **Öffentliches - abfallrechtliches Planfeststellungsverfahren gem. § 35 KrWG § 19 Deponieverordnung**
- **Deponie der Klasse DK-I: Fläche insgesamt 8 ha**
- **maximal 17,5 Jahre Deponie-Einlagerungszeit**
- **ca. 200.000 t/a für 1,03 Mio. m³ (= 1,85 Mio. Tonnen) mineralischer Bauschutt- und Straßenbauabfälle**
- **geplante Deponie-Höhe: ca. 15-18 Meter über OKG***
- **geplante Sickerwasserentsorgung: Klärwerk / Vorflut**

geplante Deponie DK I Gablenz



Verfüllung der Kiesgrube Gablenz mit mineralischen Abfällen Deponie DK I

Beantragte Abfälle zur Deponierung in Gablenz



Umweltnetzwerk

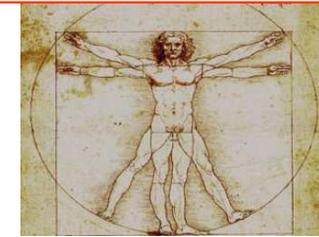
Beantragt wurden 13 verschiedene Abfallarten zur jährlichen Ablagerung von ca. 200.000 Tonnen.

Darunter auch gefährliche Abfälle* wie:

- **AVV-Nr.: 17 06 03***: Dämmmaterial aus künstlich hergestellten Mineralfaserplatten. Dämmmaterial, das aus gefährl. Stoffen besteht od. diese Stoffe enthält.
- **AVV-Nr. 17 06 05***: asbesthaltige Baustoffe. Faserkontaminierte Abfälle (künstliche Mineralfasern KMF und Asbest).
- **Dieser gefährliche Abfall ist in Monoabschnitten auf der Deponie in Big-Bags gesondert abzulagern.**

Deponie DK I Gablenz beantragter AVV-Abfall:

17 01 07 Beton, Fliesen, Ziegel u. Keramik

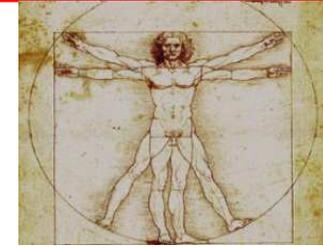


Umweltnetzwerk

Ziegelschutt mit mögl. Anhaftungen von PAK = Polycyclischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (krebserregend)



Zuständigkeiten - Entsorgung mineralischer Abfälle

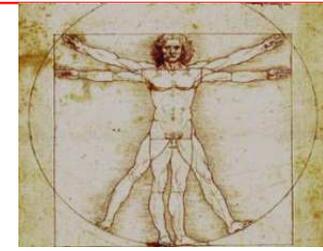


Umweltnetzwerk

Der Kreis Zwickau hat die in seinem Zuständigkeitsbereich als ÖRE anfallenden mineralischen Bauschutt- u. Straßenbauabfälle von der Entsorgung per Satzung ausgeschlossen –

- **Eine DK I Deponie wird derzeit im Landkreis Zwickau nicht vorgehalten.**
- **Die Restnutzung von Alt-Deponie-Kapazitäten im Landkreis Zwickau ist zu überprüfen.**
- **Eine „Deponie auf Deponie“ wurde nicht geprüft**

Fehlende Planrechtfertigung + Bedarfsnachweis für Deponie

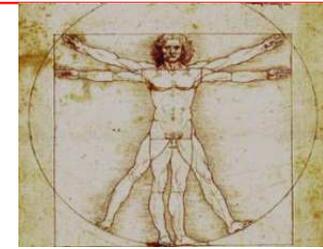


Umweltnetzwerk

Nach § 35 KrWG und § 19 DepV ist der Nachweis für den Bedarf einer Deponie darzulegen

- **Es wurde keine konkrete Planrechtfertigung für die geplante Deponie in Gablenz vorgelegt.**
- **Kein Bedarfsnachweis, dass Abfälle aus Landkreisen auf der Deponie entsorgt werden sollen.**
- **Es ist nachzuweisen, dass die Abfälle über die gesamte Betriebszeit der Deponie über Verträge gesichert - mengenmäßig zur Verfügung stehen.**

Deponie für den Eigenbedarf - der Firmen STRABAG & Becker ?

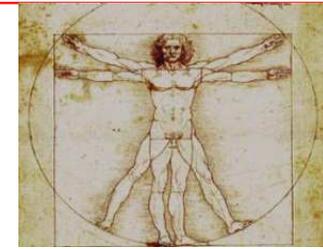


Umweltnetzwerk

Die Antragsteller STRABAG & Becker erzeugen
Jährlich im Straßen, Erd-Tiefbau 200.000 t Abfall

- 200.000 t Abfall wurden zur Ablagerung beantragt
- **STRABAG u. Becker wollen vermutlich die Deponie für den eigenen erzeugten Abfall verwenden.**
- Unklar, ob öffentlich zugängliche Deponie – oder ob Deponieplanung für den privaten Eigenbedarf.
- z.Z. werden die Abfälle in Sachsen, Brandenburg und Thüringen auf dortigen Deponien abgelagert.

Landes-Deponiestudie ist kein Bedarfsnachweis für Deponien in Sachsen*



Umweltnetzwerk

Landtagsantwort 11.6.2019 auf kleine Anfrage von MdL Herrn Zschocke / Grüne zur Bedarfsstudie:

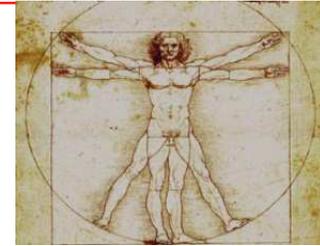
....die Bedarfsstudie* ist derzeit in Bearbeitung und wird nach Fertigstellung voraussichtlich im vierten Quartal 2019 veröffentlicht.“

....dem Freistaat Sachsen liegen keine aktuellen, abgeschlossen Untersuchungen zum landesweiten oder regionalen Bedarf für Deponien der Klasse 1 vor.“

15

* Modul 2 von “MinRessorce“ ist z.Z. im Auftrag vom Land Sachsen in Bearbeitung

Fehlende Standortalternativen zur Deponiesuche in Gablenz

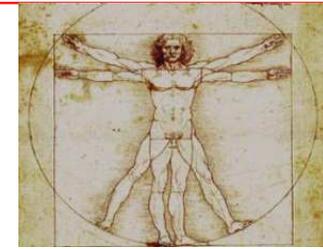


Umweltnetzwerk

Antragsteller sind verpflichtet, alternative Standorte zur Deponieplanung auszuweisen.

- **STRABAG übernahm aus der Planung für eine DK 0 Deponie - 3 alternative Standorte.**
- **An 2 von 3 genannten Standorten wird Kies und Sand im Nassabbau betrieben.**
- **Alternative Standorte für Deponien ungeeignet.**
- ▶ **Forderung: Für die Deponieplanung sind 5 neue alternative Standorte vorzulegen.**

Ungeeignete geologische Voraussetzungen zur Deponie

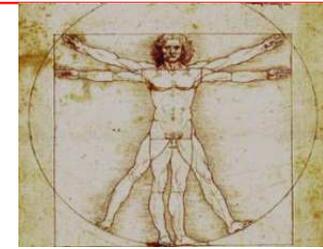


Umweltnetzwerk

Durch den Kiesabbau ist die natürliche geologische Barriere zum Untergrundschutz nicht mehr vorhanden

- Für die geplante Deponiefläche muss eine künstliche Barriere technisch neu geschaffen werden.
- Antragsteller will techn. Barriere für DK II errichten. Ablagerung von DK II Abfall ist nicht ausgeschlossen.
- Als technische Barriere sollen u.a. zur Verfüllung der Kiesgrube unkontaminierte Abfälle verwendet werden.
- Bisher keine Auflagen zum Untergrundschutz – eine Basisabdichtung zum Grundwasserschutz ist gefordert.

Deponie in Gablenz: Erfassung und Ableitung der Oberflächenwasser



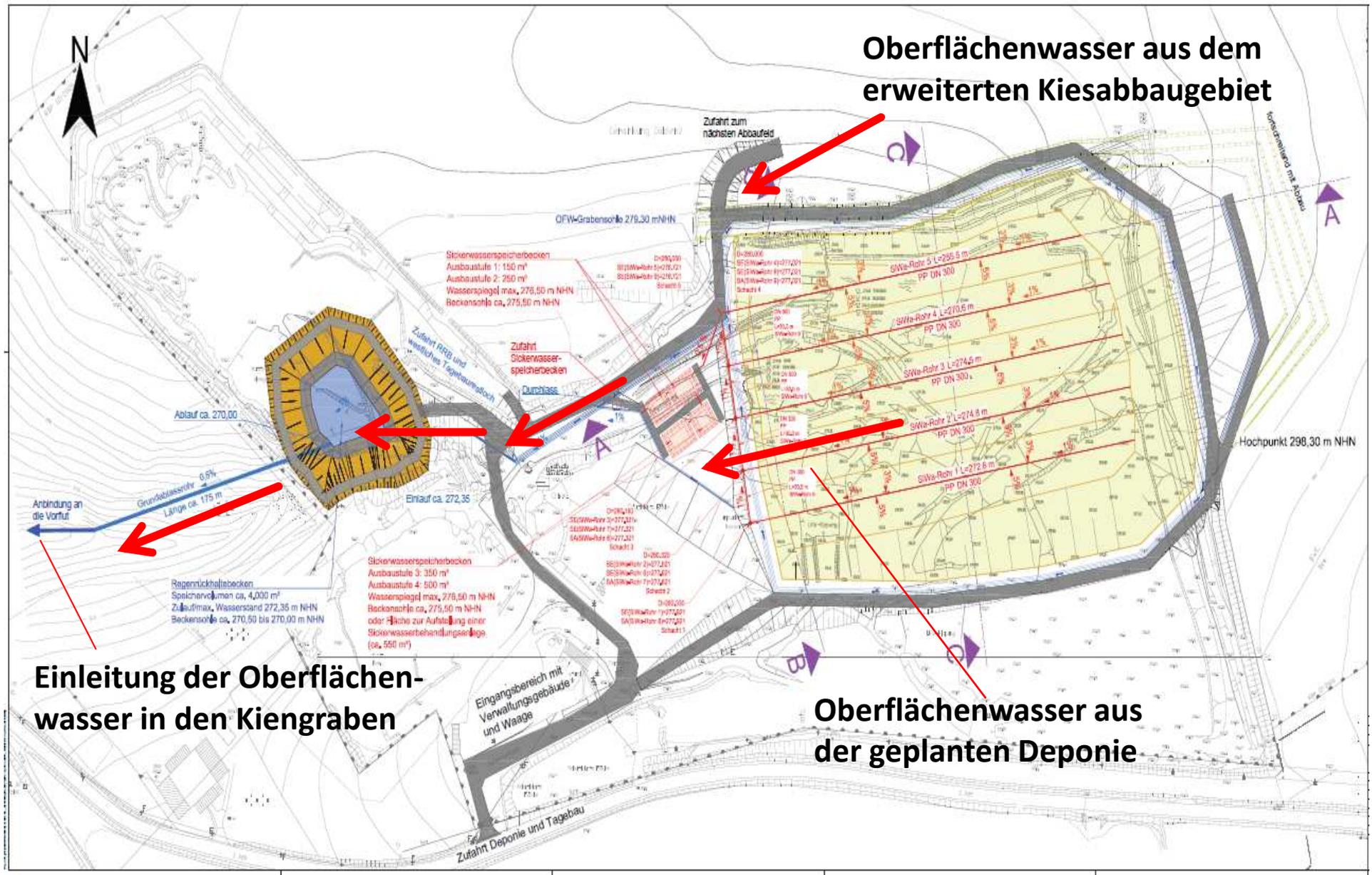
Umweltnetzwerk

Scopingverfahren Stellungnahme Oberbergamt vom 31.07.2018, Seite 2, Punkt 6.3.5. Oberflächenwasser:

- ***„Die Einleitgenehmigung von Oberflächenwasser in das Kanalnetz der Stadt Crimmitschau wurde für die Entwässerung der Kiesgrube Gablenz 1995 erteilt“.***
- ***„Inwieweit eine Mitbenutzung der Gestattung für die Entwässerung des Deponiebereichs statthaft ist, ist über den Bergbauunternehmer (Inhaber) mit der Stadt Crimmitschau zu klären“***

Quelle: Scopingverfahren 2018 zur Deponieplanung Gablenz der Fa. STRABAG & Becker

Scopingunterlagen 2018: Lageplan Basisabdichtung und Sickerwasserfassung DK I Gablenz

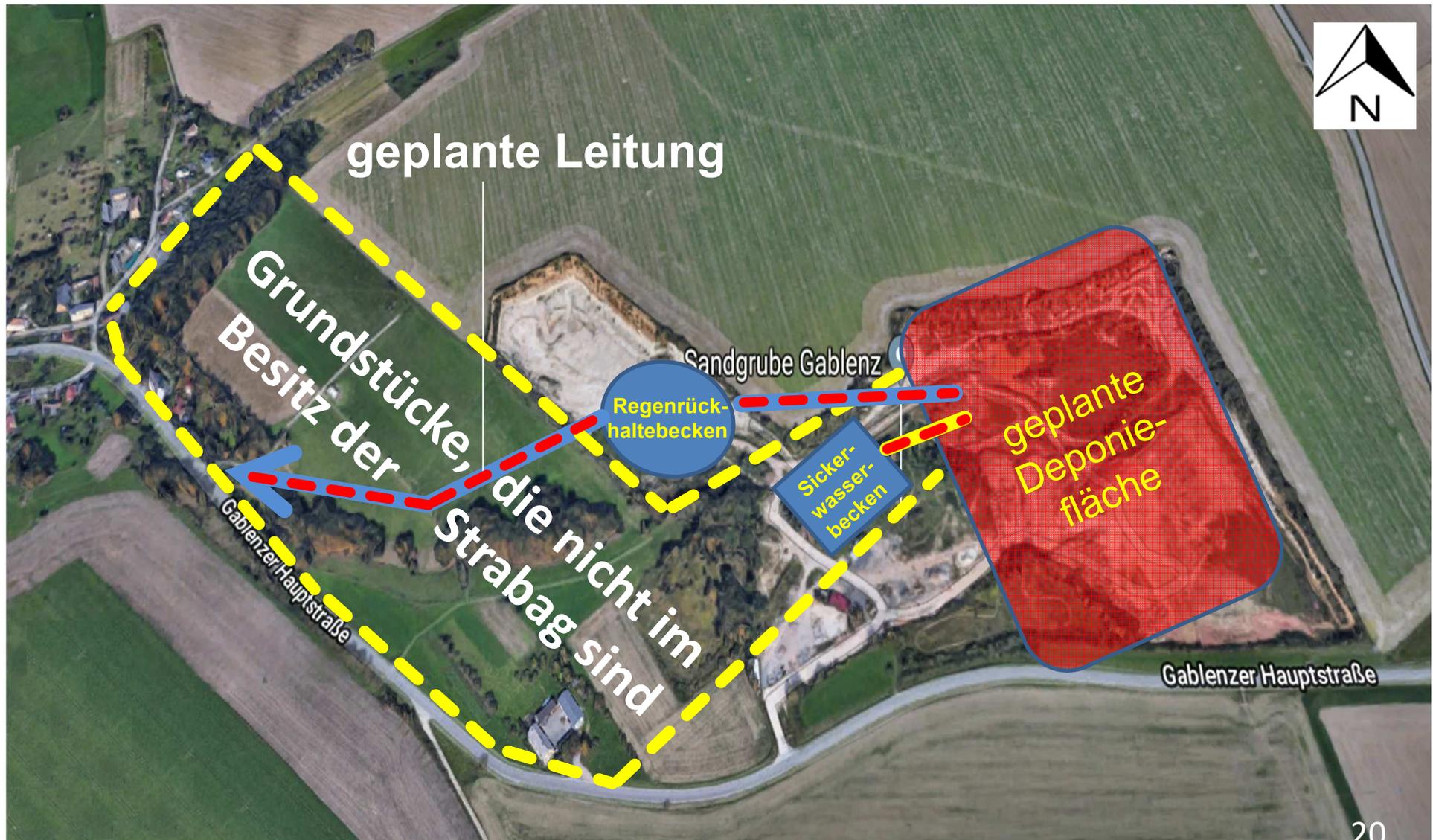


Oberflächenwasser aus dem erweiterten Kiesabbaugebiet

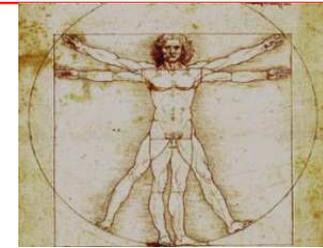
Einleitung der Oberflächenwasser in den Kiengraben

Oberflächenwasser aus der geplanten Deponie

Abwasserleitungen für die geplante Deponie sollten von STRABAG ohne Genehmigung über fremde Grundstücke in den Kiengraben geführt werden



Abwässer des Kiesabbaus und der geplanten Deponie



Umweltnetzwerk

- **Abwasser für 50 ha Kiesabbau plus dem Deponiegelände sollen in den Kiengraben eingeleitet werden**
- **Die Einleitung sollte über Fremdgrundstücke erfolgen.**
 - **Die Besitzer haben den Deponieplänen nicht zugestimmt.**
- **Zur Abwassereinleitung ist eine Genehmigung erforderlich.**
 - **Behörde genehmigt nur wenn Grundbesitzer zustimmen.**
- **Das Kanalnetz ist auf große Wassermengen nicht ausgelegt.**
- **Bei Starkregen und der Abwassereinleitung aus dem Kiesabbau und der Deponie könnte das Kanalnetz kollabieren.**
- **Zu Hochwasserkatastrophen mit größeren Schäden kam es in Gablenz bereits in 1998, 2001, 2010, 2011 und 2013.**

A photograph showing a flooded area. In the foreground, there is a dense thicket of green grass and weeds. To the left, a line of tall, leafy trees borders a muddy, brownish river. The water is calm and reflects the overcast sky. In the background, across the river, several houses with red roofs and white walls are visible, surrounded by more trees. The sky is filled with grey, overcast clouds.

überfluteter Schwanenteich Hochwasser Gablenz 2013

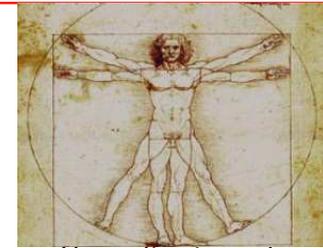


überfluteter Kinderspielplatz am Parkteich Gablenz 2013

Hochwasser Gablenz: überflutete Hauptstrasse 2013



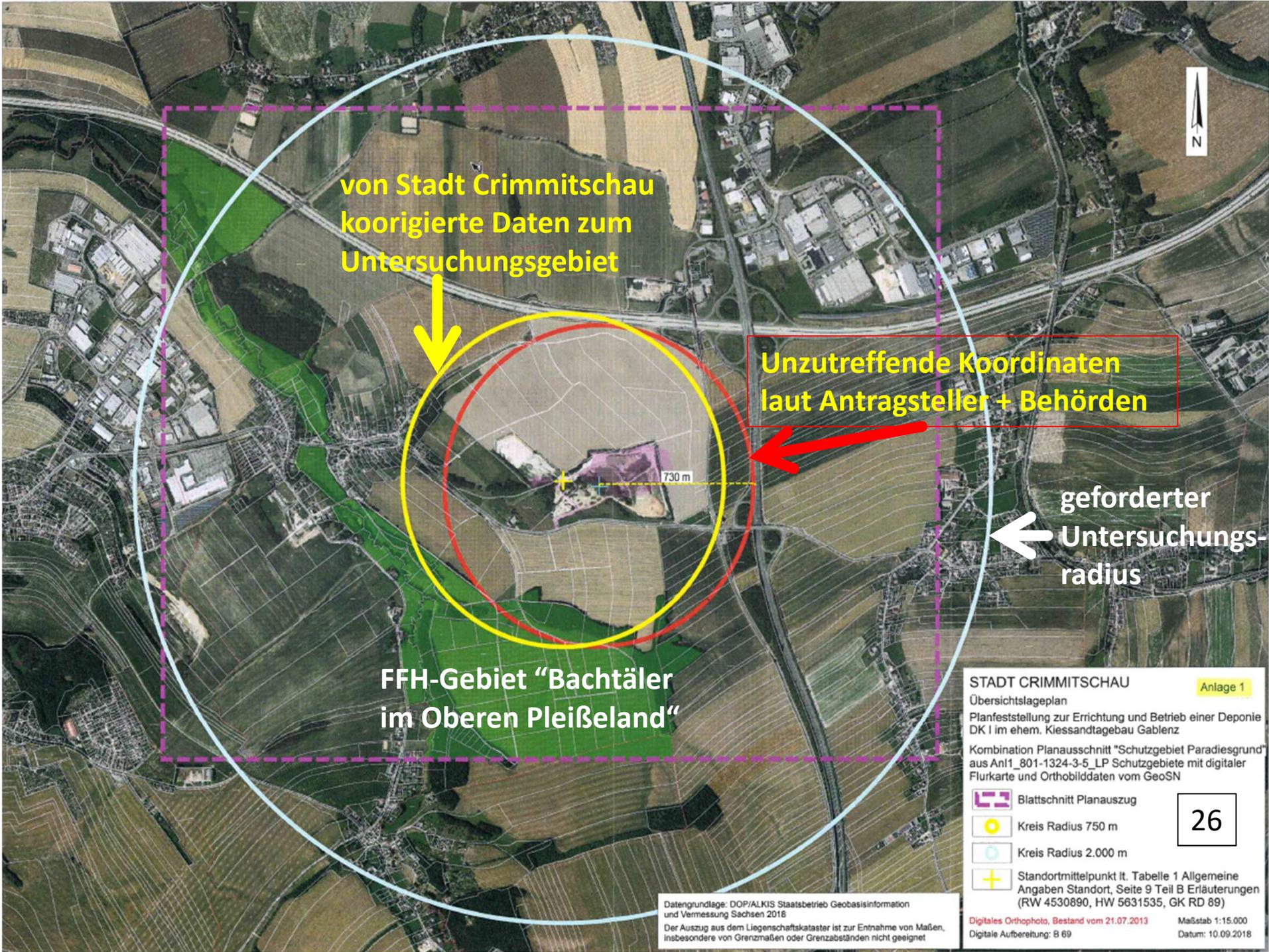
Beurteilungsgebiet unzutreffend gewählt:



Umweltnetzwerk

Das Untersuchungsgebiet wurde mit beteiligten Behörden abgestimmt – mit 750 Metern um die Deponie festgelegt.

- **Die Koordinaten des Deponie-Standortes sind falsch.**
- **Der Untersuchungsraum befindet sich weiter westlich.**
- **Über neue Gutachten sind insb. zu berücksichtigen:**
 - die Wohnbebauungen in Gablenz, Dennheritz, Meerane
 - das Landschaftsschutzgebiet Paradiesgrund,
 - das FFH-Gebiet “Bachtäler im Oberen Pleißeland“
sowie angrenzende Biotope und geschützte Gewässer
- **Ein Untersuchungsgebiet von 2.000 Meter wird gefordert.**



von Stadt Crimmitschau
koorigierte Daten zum
Untersuchungsgebiet

Unzutreffende Koordinaten
laut Antragsteller + Behörden

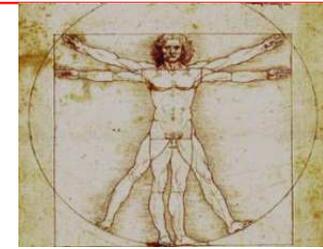
← geforderter
Untersuchungs-
radius

FFH-Gebiet "Bachtäler
im Oberen Pleißeland"

Datengrundlage: DOP/ALKIS Staatsbetrieb Geobasisinformation
und Vermessung Sachsen 2018
Der Auszug aus dem Liegenschaftskataster ist zur Entnahme von Maßen,
insbesondere von Grenzmaßen oder Grenzabständen nicht geeignet

STADT CRIMMITSCHAU		Anlage 1
Übersichtslageplan		
Planfeststellung zur Errichtung und Betrieb einer Deponie DK I im ehem. Kiessandtagebau Gablenz		
Kombination Planausschnitt "Schutzgebiet Paradiesgrund" aus An1_801-1324-3-5_LP Schutzgebiete mit digitaler Flurkarte und Orthobildaten vom GeoSN		
	Blattschnitt Planauszug	26
	Kreis Radius 750 m	
	Kreis Radius 2.000 m	
	Standortmittelpunkt lt. Tabelle 1 Allgemeine Angaben Standort, Seite 9 Teil B Erläuterungen (RW 4530890, HW 5631535, GK RD 89)	
Digitales Orthophoto, Bestand vom 21.07.2013		Maßstab 1:15.000
Digitale Aufbereitung: B 69		Datum: 10.09.2018

Die Deponiepläne in Gablenz widersprechen den Regionalzielen



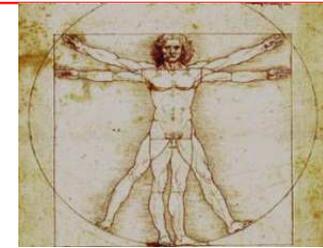
Umweltnetzwerk

Das Gebiet der geplanten Deponie Gablenz ist im Regionalplan Südwestsachsen als „Landschaftsbereich mit besonderen Nutzungsanforderungen“ ausgewiesen – als:

- ▶ **Bereiche mit besonderen Anforderungen an den Grundwasserschutz**
- ▶ **Schwerpunktgebiet Erosionsschutz**
- ▶ **Schwerpunktgebiet Flurholzanreicherung (Wald)**
- ▶ **Kaltluftentstehungsgebiet für die Region**

Die durch Kiesabbau zerstörte Naturfläche soll durch naturnahe Lebensräume gesetzlich vorgeschrieben wiederhergestellt werden. Die geplante Deponie in Gablenz widerspricht diesen regionalen Schutzzielen.

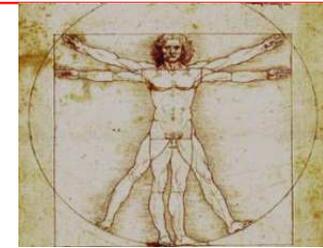
Fehler und Schwächen zur geplanten Deponie Gablenz



Umweltnetzwerk

- **Fehlendes Raumordnungsprüfungsverfahren**
- unzureichende Einbeziehung der Schutzgebiete u.a. "Paradiesgrund" + FFH-"Bachtäler im Oberen Pleißeland"
- Fehlende Vorhabensalternativen, sowie Nullvariante
- keine Kompensationsmaßnahmen
- Unberücksichtigt: Altlasten (Deponie)
- Kiesgrubenverfüllung: Grundwassergefährdung
- Kanalnetz-Nutzung Gablenz: kein Hochwasserschutz
- Abwasserableitung: über fremde Grundstücke

Ablehnung der Deponiepläne durch die Stadt Crimmitschau:

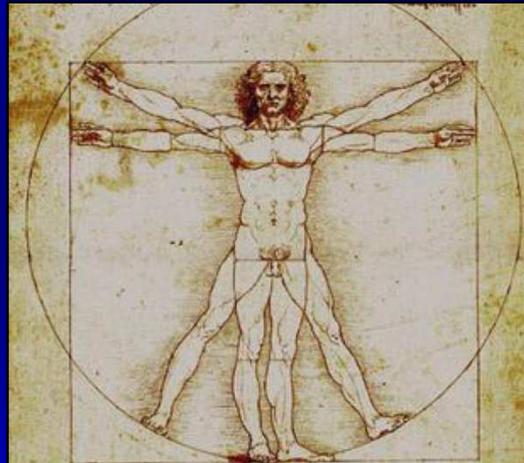


Umweltnetzwerk

Die Stadt Crimmitschau lehnte mit Schreiben vom 11.09.2018 die geplante Deponie in Gablenz aus folgenden Gründen ab:

- **gesundheitliche Beeinträchtigung für die Menschen der Wohnbebauungen in Crimmitschau, Gablenz u. Dennheritz**
- **Tiere und Pflanzen der Biotope, Landschaftsschutzgebiete sowie des nahen FFH-Gebietes werden gefährdet,**
- **Schädliche Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen und Lärm (u.a. durch Anlagenbetrieb, LKW-Verkehre)**
- **Nichtbeachtung des Naturschutzes, der Landschaftspflege**
- **Schädliche Beeinflussung betroffener Gewässer, der Böden, und Störung der öffentlicher Sicherheit und Ordnung**

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit.
Für Fragen stehen wir zur Verfügung**



Umweltnetzwerk

E-Mail: umweltnetzwerk@gmx.de